



RheumaPreis 2022

Aktiv mit Rheuma am Arbeitsplatz

»Rheuma Arbeit geben«
Für ArbeitgeberInnen

**Ihr Unternehmen engagiert sich
für Mitarbeitende mit Rheuma?
Dann bewerben Sie sich gemeinsam
für den RheumaPreis!**

Die Initiative RheumaPreis engagiert sich
für Menschen mit Rheuma im Berufsleben.

Auch Ihr Unternehmen kann
»Rheuma Arbeit geben«.

Jetzt bis
30. Juni 2022
bewerben &
gewinnen!

Über den RheumaPreis

Alle Mitarbeitenden leben in einem individuellen Rahmen, in dem Arbeit stattfindet, und der ihren Arbeitsalltag auch beeinflusst und mitprägt. Dazu zählen so unterschiedliche Dinge wie die persönliche Familiensituation, sei es die Pflege kranker Angehöriger oder die Versorgung und Erziehung kleiner Kinder, erfüllende Hobbies wie Gärtnern, die viel Zeit in Anspruch nehmen können, aber auch Rheuma: Jede bzw. jeder dritte Deutsche hat Schmerzen am Bewegungsapparat, etwa 1,5 Millionen leben mit entzündlich-rheumatischen Erkrankungen. Lange mussten diese Menschen ihren Arbeitsplatz aufgeben, rund fünf Prozent im ersten Jahr ihrer Erkrankung, rund 20 Prozent nach drei Jahren. Diese Zeiten und Zahlen haben sich dank der verbesserten Möglichkeiten in Diagnostik und Therapie positiv verändert.

Auch für Menschen mit Rheuma ist der Arbeitsplatz ein wichtiger Teil ihres Lebens, so wie für die meisten Mitarbeitenden. Er ist ein wichtiger Ort, der dem Leben einen Wert gibt und an dem man Anerkennung erhält. Wenn es gelingt, im Beruf zu verbleiben, bekommen und behalten Unternehmen wertvolle und bewährte Mitarbeitende, die etwas mehr Aufmerksamkeit und manchmal auch ein wenig mehr Unterstützung wünschen und benötigen. Dabei geht es



Unterstützen
Sie die Initiative
RheumaPreis – und
bewerben Sie
sich!

auch um die Kultur am Arbeitsplatz: Mehr Diversität bringt neue Perspektiven und Abwechslung in den Alltag aller Mitarbeitenden.

Dass ein aktives Berufsleben auch für Menschen mit Rheuma Normalität ist, dazu trägt die Initiative RheumaPreis bei – nun bereits im vierzehnten Jahr. Der RheumaPreis steht 2022 unter dem **Motto »Rheuma Arbeit geben«**. Dieses verdeutlicht, wie wichtig es ist, dass Berufstätige mit Rheuma und ihre Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber gemeinsam eine kreative Lösung für den Beruf und damit im Unternehmen finden. Die Initiative RheumaPreis zeichnet daher Arbeitnehmende und Arbeitgebende öffentlichkeitswirksam für eine gelungene berufliche Integration aus – damit diesen herausragenden Beispielen für den Umgang mit chronischen Krankheiten im Berufsalltag viele weitere folgen.

Die Initiative RheumaPreis prämiert:

- ... partnerschaftliche und kreative **Lösungen zum Erhalt der Arbeitsfähigkeit** von Mitarbeitenden mit rheumatischen Erkrankungen
- ... **Engagement** bei der **Einbindung von Menschen mit Rheuma in den Arbeitsalltag**

Wer kann sich bewerben?

Unternehmen, die aktiv für die Integration von Menschen mit Rheuma im Berufsleben sorgen.

Bewerber können sich **Menschen mit Rheuma**,


- ... die **berufstätig** sind (angestellt oder selbständig)
- ... die sich in der **Ausbildung oder Studium** befinden
- ... die **im Familienmanagement** gefordert sind

Wie können Sie sich bewerben?

Erzählen Sie uns gemeinsam mit dem Arbeitnehmenden von Ihrem Engagement oder regen Sie diesen an, seine Geschichte zu erzählen.

Dafür steht ein Fragebogen zur Verfügung, aber auch kreativere Formen wie eine Bewerbung über Video oder Präsentationen sind möglich.

Einsende-
schluss ist
am **30. Juni**
2022

Weitere
Informationen unter
www.rheumapreis.de
und auf 

Stimmen zum RheumaPreis

Achim Rinderle

RheumaPreisträger 2021
Musiker & Lehrer an der Musik-
schule Oberallgäu-Süd:
»Bleibt offen für neue Wege
und Unvorhersehbares! Das ist
etwas Positives, es bereichert
unser Leben.«



Donata Apelt-Ihling

Schirmherrin des RheumaPreis
Dipl. Betriebswirtin & Unternehmerin:
»Der Einsatz eines Arbeitgebers für seine
Mitarbeiter sendet ein starkes Signal nach
außen: Wir engagieren uns für unsere Mit-
arbeiter, handeln sozialverträglich und fördern
Integration. All dies sind Werte und
Ziele, die unseren Unternehmen und
der Gesellschaft zuträglich sind
und positiv auf die Arbeitgeber
zurückstrahlen!«



Tobias Heinrich

musikalischer Leiter der Musikschule Oberallgäu-Süd:
»Ich freue mich sehr, dass Herr Rinderle den RheumaPreis
gewonnen hat! Er ist ein geschätzter Mitarbeiter und ein
wunderbarer Musiker mit einem sehr guten Verhältnis
zu seinen Schülerinnen und Schülern. Die Krankheit ist in
unserem täglichen Ablauf eigentlich gar kein Thema. Er
ist so positiv, sehr engagiert und behandelt das Ganze so,
dass keine Einschränkungen in unserer Zusammenarbeit
und seinem Unterrichten zu Tage treten.«



Stimmen zum RheumaPreis



Professor Dr. med. Matthias Schneider

Mitinitiator der Initiative RheumaPreis
Direktor der Poliklinik für Rheumatologie am
Universitätsklinikum Düsseldorf:

»Die berufliche Tätigkeit ist für viele Menschen, die den richtigen 'Job' für sich gefunden haben, ein wichtiger Ort der Selbstverwirklichung, der Selbstwertschöpfung. Das wird vor allem denen bewusst, die sich in Gefahr sehen aus gesundheitlichen oder auch anderen Gründen vorzeitig auszuscheiden.


Wir setzen uns deshalb dafür ein,
'Rheuma Arbeit zu geben'!«

Machen Sie mit!

Seien Sie bei den am
13. September in **Berlin**
ausgezeichneten Unter-
nehmen 2022 dabei!

Das Preisgeld von je
3.000 Euro geht an den
Arbeitnehmenden.

Sichern Sie Ihrem Unternehmen **eine besondere Auszeichnung** und werden Sie **gemeinsam zum Vorbild!**

Weitere
Informationen unter
www.rheumapreis.de
und auf 

Interview mit der Schirmherrin Donata Apelt-Ihling zum RheumaPreis 2022



Auch im Jahr 2022 steht der RheumaPreis wieder unter der Schirmherrschaft von Donata Apelt-Ihling. Die Diplom-Betriebswirtin und Textilunternehmerin engagiert sich in verschiedenen Berufsverbänden und sozialen Initiativen. Als erste Frau wurde sie in den Vorstand des Arbeitgeberverbands Baden-Württemberg gewählt. Daneben

ist die Mutter von drei erwachsenen Kindern als Jurorin bei »TOP JOB-Arbeitgeber des Jahres« oder als Initiatorin der »Oberkircher Lesepatzen« des Kinderschutzbundes Ortenau aktiv.

Liebe Frau Apelt-Ihling, Sie begleiten nun schon zum sechsten Mal die Ausschreibung und Verleihung des RheumaPreises aktiv als Schirmherrin. Welche Erfahrungen haben Sie bisher damit gemacht?

Bei den Bewerbungen für den RheumaPreis fällt auf, wie sehr die Arbeitgeber ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unterstützen – sowohl an ihrem Arbeitsplatz als auch bei der Bewerbung selbst.

Das mag sicherlich zum einen an der zunehmenden Bekanntheit des RheumaPreises liegen – aber sicherlich

auch daran, dass wir Unternehmerinnen und Unternehmer uns unserer Verantwortung und der Wichtigkeit und Bedeutung des human capital in unseren Unternehmen gerade jetzt in diesen ungewöhnlichen Zeiten noch mehr bewusst sind und die Unternehmen sich aus ihrem sozialen und unternehmerischen Selbstverständnis heraus darum bemühen, ihr Personal zu halten.

Inwiefern profitieren die Unternehmen davon, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit entzündlichem Rheuma am Arbeitsplatz zu unterstützen?

Unternehmen haben grundsätzlich ein hohes Interesse an einem guten Klima innerhalb ihres Unternehmens – es ist doch wichtig, dass die Mitarbeitenden sich wertgeschätzt fühlen und gerade bei Mitarbeitenden mit Beeinträchtigungen ist ein rücksichtsvolles, verständnisvolles Miteinander von höchster Bedeutung. Das fördert Mitarbeiterzufriedenheit, Motivation und guten sozialen Umgang.

Wie hat sich die Pandemie auf den Umgang mit Rheuma am Arbeitsplatz ausgewirkt?

Die Pandemie war und ist sicherlich für die Unternehmen und die Mitarbeitenden eine große Herausforderung – ich bin keine unbedingte Anhängerin von Home Office. Ich schätze den persönlichen Umgang mit meinen Mitarbeitenden und ich weiß aus vielen Gesprächen, dass der

Perspektivwechsel von Zuhause an den Arbeitsplatz für viele wichtig ist – auch bei Menschen mit rheumatischen Erkrankungen könnte ich mir vorstellen, dass sie diesen Wechsel besonders brauchen, obwohl ich mir selbstverständlich darüber bewusst bin, dass Mitarbeitende mit chronischen Erkrankungen gerade durch die Möglichkeiten von Home Office wesentlich besser vor einer Infektion geschützt sind und dies auch sein müssen.

Haben Sie das Gefühl, dass die Verleihung des RheumaPreises einen positiven Einfluss hat?

Ich bin sicher, dass die Initiative RheumaPreis tatsächlich einen Wandel herbeiführen und Einstellungen verändern kann: Sie führt dazu, dass der große Wert von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mit Rheuma gesehen wird, dass ihre Leistung anerkannt und als echter Mehrwert geschätzt wird, denn wir wissen, dass Einschränkungen Menschen oft über sich hinauswachsen lassen.

Die Bewerberinnen und Bewerber zeigen Offenheit, Mut und Haltung und tragen so zu einem Wandel im Umgang mit rheumakranken Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

ganz wesentlich bei. Sie werden gehört, Sie dienen als ermutigendes Vorbild und genau das will unsere Initiative erreichen.

Welche Botschaft verkörpern die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der RheumaPreis Initiative Ihrer Ansicht nach?

Nichts im Leben ist so sicher wie der stetige Wandel. Wir haben hierzulande das große Privileg, den Wandel mitgestalten zu können. Dazu braucht es Engagement.

Alle bisherigen Preisträger und Bewerber haben sich gemeinsam mit Ihren Arbeitgebern dafür eingesetzt, ihren Beruf trotz einer entzündlich-rheumatischen Erkrankung ausüben zu können. Damit sorgen sie für Fortschritt und Vielfalt in ihrem Unternehmen und zeigen, wie wichtig jede und jeder Einzelne mit ihrer oder seiner Leistung in unserer Arbeitswelt ist – sei es in der Selbstständigkeit, im Kleinunternehmen oder in der großen Firma.

Vielen Dank für das Gespräch!

Partner der Initiative RheumaPreis

abbvie

 **BERUFSVERBAND
DEUTSCHER
RHEUMATOLOGEN e.V.**

 **Boehringer
Ingelheim**

 **BIH**

 Deutsche Gesellschaft
für Rheumatologie e.V.

 **DEUTSCHE
KINDERRHEUMA-STIFTUNG**
JUNGEN MENSCHEN ZUKUNFT SCHENKEN

Deutsche **RHEUMA-LIGA**
Bundesverband e.V.



 **PHYSIO DEUTSCHLAND**
Deutscher Verband für
Physiotherapie (ZVK) e.V.

 **DVMB**
Das Netzwerk zur Selbsthilfe
Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew e.V.
Bundesverband

 **Fachverband
Rheumatologische
Fachassistenz e.V.**

 **Lilly**

 **LUPUS**
Erythematodes
Selbsthilfegemeinschaft e.V.

 **Pfizer**

 **VDBW**

Abbvie Deutschland GmbH & Co. KG, Berufsverband Deutscher Rheumatologen e.V. (BDRh), Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG, Bundesarbeitsgemeinschaft der Integrationsämter und Hauptfürsorgestellen (BIH), Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie e.V. (DGRh), Deutsche Kinderrheuma-Stiftung, Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e.V., Deutscher Verband für Physiotherapie e.V. (ZVK), Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew e.V. (DVMB), Fachverband Rheumatologische Fachassistenz e.V., Lilly Deutschland GmbH, Lupus Erythematodes Selbsthilfegemeinschaft e.V., Pfizer Pharma GmbH, Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e.V. (VDBW)